



Pressedienst

15. Juni 2023

Stadtentwässerungsbetrieb übt für den Ernstfall

Aufbau von Hochwasserschutztoen wird trainiert

Um bei einem Rheinhochwasser schnellstmöglich für Sicherheit sorgen zu können, wird der Stadtentwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Düsseldorf am Donnerstag, 22. Juni, morgens drei kleine Tore im Bereich der Abgänge vom Rheinpark zum Unteren Werft probenhalber schließen. Diese Öffnungen in der Hochwasserschutzmauer müssen bei einem extremen Hochwasser des Rheins als Barriere standhalten.

In die Mauernischen werden Holzbalken eingelegt, die in der Regel in zwei gegenüberliegenden Reihen aufgebaut werden. Im Ernstfall wird dann der Zwischenraum mit Folie ausgelegt und mit Sand verfüllt.

Während der Übung kann es kurzzeitig zu Behinderungen an den Abgängen kommen.

Zu Ihrer redaktionellen Verwendung stellen wir Ihnen folgendes Material zum Download zur Verfügung:



Die Öffnungen in der Hochwasserschutzmauer müssen bei einem extremen Hochwasser des Rheins als Barriere standhalten, ©Landeshauptstadt Düsseldorf/Stadtentwässerungsbetrieb
<http://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/2306/230615-Hochwasserassertore2.JPG>



Stadtentwässerungsbetrieb übt für den Ernstfall

Seite 2



Der Stadtentwässerungsbetrieb wird am Donnerstag, 22. Juni, morgens drei kleine Tore im Bereich der Abgänge vom Rheinpark zum Unteren Werft probenhalber schließen, ©Landeshauptstadt Düsseldorf/Stadtentwässerungsbetrieb

<http://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/2306/230615-Hochwasserassertore1.JPG>

Textversion:

http://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pld/txt/20230615-240_02.txt

Kontakt: Mester, Annika
presse@duesseldorf.de, Telefon +49.211.89-93131